

Transporter-NEWS

von Gundo Sanders

Auf 120 Jahre Transportergeschichte blickt ■ **Renault** zurück und hat dazu sein Forschungs- und Entwicklungszentrum bei Paris für die Presse geöffnet. Dort werden seit 1965 die leichten Nutzfahrzeuge der Renault Group entwickelt; es begann mit der Estafette, es folgte



der R4 F, seit 1980 gibt es Master und Trafic in immer neuen Generationen. 1997 folgte der Kangoo, der Express von Dacia wurde 2021 zum Renault, dessen Modellleben bereits 2024 wieder endete. Es gab Entwicklungskooperationen unter anderem mit Opel, Mercedes und Nissan. Jetzt folgt eine ganz neue Generation von Transportern auf einer rein batterieelektrischen Plattform. Das erste Modell wird Ende des Monats in Lyon seine Premiere haben: der Renault Trafic E-Tech. Die aktuelle Dieselsonne wird ebenfalls noch weitergebaut.

Der ■ **Nissan** Interstar kann seine Verwandtschaft mit dem Renault Master kaum verhehlen; die beiden großen Transporter wurden gemeinsam entwickelt und laufen von denselben Bändern in Frankreich. Der Interstar wird seit Anfang 2025 verkauft. Es gibt ihn sowohl mit Dieselmotoren (4 Größen), als auch batterieelektrisch (2 Größen).

■ **Iveco** feiert in diesem Jahr 50-jähriges Bestehen und gehört mit LKW-, Bus- und Transportergeschäft zur indischen Tata Motors. Die Ulmer haben für 2026 angekündigt, neben dem E-Moovie aus der Kooperation mit Hyundai (https://www.handwerke.de/pdf/CiH_10-24_Messen_IAA.pdf) auch zwei Transporter unterhalb des Daily ins Programm zu nehmen. Diese eJolly und eSuperJolly sind unverkennbar aus dem Stellantis-Baukasten und bauähnlich auch von Citroën, Fiat Professional, Opel/Vauxhall, Peugeot und Toyota auf dem europäischen Markt. Die Leistungsdaten sind identisch. Das Servicenetz ist vorhanden, und die Verkäufer bei Iveco werden mehr Kunden bedienen ...

■ **Opels** meistverkauften Transporter, den mittelgroßen Opel Vivaro, gibt es seit 2000 – er hatte im September Geburtstag. Zunächst war er unter General Motors' Regentschaft in Rüsselsheim eine Kooperation mit Renault. Nach der Übernahme von Opel durch PSA (inzwischen Stellantis) kommen die heutigen Vivaros aus dem Stellantis-Baukasten und werden ebenfalls in Frankreich gebaut. Hier geht es zu vier CiH Testfahrtberichten mit Opel Vivaros aus den letzten Jahren: [CiH_4-5-17_Nfz1.pdf](https://www.handwerke.de/pdf/CiH_4-5-17_Nfz1.pdf); [CiH_09-10-20_Nfz_Vivaro.pdf](https://www.handwerke.de/pdf/CiH_09-10-20_Nfz_Vivaro.pdf), https://www.handwerke.de/pdf/CiH_02-03-21_Nutz_Opel.pdf [CiH_3-4-2024_Nutz_Stellantis.pdf](https://www.handwerke.de/pdf/CiH_3-4-2024_Nutz_Stellantis.pdf).

130 Jahre ■ Mercedes-Benz Transporter heißt es im kommenden Jahr. Den ersten verkauften die Stuttgarter nach Paris. Zum Jubiläum wird es neue eTransporter



ter mit dem Stern geben, erste Bilder der Personentransporter gab es schon. Nur hinter verschlossenen Türen durfte bereits ein Blick auf ein Modell eines kommenden mittelgroßen Vans mit Stern geworfen werden, ohne Interieur und ohne zu öffnende Türen oder Klappen. Auch der Name ist noch ein Geheimnis. Den größeren Bruder als Sprinter aus Gips, den es noch freizulegen gilt, sollte erste Anmutungen und Größen vermitteln. Man darf gespannt sein, auch was das für die aktuelle Serie der Verbrenner bedeuten wird.

■ Toyota hat weltweit am 10. November die neunte Version seines Pick-ups Hilux präsentiert. Überraschend startet der zuerst batterieelektrisch – wir hatten die Gelegenheit, ihn schon einmal im Gelände und auf einem Rennkurs kennenzulernen. Die beiden elektrisch angetriebenen Achsen sind so fein aufeinander abgestimmt, daß er sich mühelos und ohne durchzudrehen durch Sand oder Matsch und über unebene Wege steuern läßt. Auch das Anhalten und Wiederauffahren am Berg ging problemlos. Eine 360°-Kamera hilft, möglichst genau durch schweres Gelände zu manövrieren. Seine kombinierte WLTP-Reichweite von 240 km ist nicht „der Burner“, aber die überwiegenden Anwendungen dürften damit gut auskommen. Eine Hilux Wasserstoffversion wird 2028 mit einer neuen Brennstoffzellenkombination und dem gemeinsam mit BMW entwickelten Motor folgen. <<